

Viel Saurer an der Hallaugia : Museum im Zeughaus : Bericht über den 7. Museumstag vom 1. September 2018

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 109

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Viel Saurer an der Hallaugia

Museum im Zeughaus: Bericht über den 7. Museumstag vom 1. September 2018

Text: Hansueli Gräser
Fotos: Richard Sommer



Bereitstellung in der Stahlgiesserei

«Hallaugia»?

Nicht alle Leser und Leserinnen werden es wissen: Die Hallaugia ist ein Nostalgie-Festival in Hallau. Dieser Anlass wurde jetzt bereits zum dritten Mal durchgeführt. «Ein ganzes Wochenende: Musik, Wein, Genuss und Unterhaltung», heisst es im Flyer. Das Motto: «Aus den 60er-Jahren». Dazu passten unsere Fahrzeuge und Geschütze sehr gut, denn die meisten stammen ja aus der Zeit der Armee 61. Die Mitwirkung bei einem solchen Anlass ist mit grossem Aufwand an Freiwilligenarbeit und Geld verbunden.

Die Vorbereitungen

Auch diesmal waren die Vorbereitungen, die von unserem Chef MWD, Ernst Gründler, und vom unermüdlichen Franz

Schuler geleitet wurden, ausserordentlich aufwendig, denn fast alle Fahrzeuge, Geschütze und Anhänger sind in irgendeiner unserer Ausstellungen integriert. Die ganze Aktion musste minutiös geplant und das notwendige Personal für alle anstehenden Arbeiten gefunden und motiviert werden: Reinigung, «Marschparkdienst» vor der Fahrt, Bereitstellung für die Verschiebung, die Zuteilung der Fahrer und Beifahrer, das Erstellen und Erteilen des «Verschiebungsbefehls» und nicht zuletzt das Einfädeln am Ziel für die Ausstellung.

Die Bereitstellung in der Stahlgiesserei

Eindrücklich die Bereitstellung in der zur Zeit skelettartigen Stahlgiesserei. Fast unheimlich still warten die Fahrzeuge,

Chauffeure und Beifahrer aufgesessen, in mehreren Kolonnen auf das Startzeichen von Franz Schuler. Bis nur alle so aufgestellt waren! Die Pakete müssen ja so gegliedert sein, dass bei der Ankunft in Hallau keine neue Gliederung nötig wird. Plangemäss geht's pünktlich um 10:15 los.

Die Verschiebung nach Hallau

In der berühmtberüchtigten S-Kurve beim Ergoltingerhof (vor Neunkirch) lasse ich die lange Kolonne passieren, 43 Motorfahrzeuge sind es, viele davon mit Geschützen oder Anhängern im Schlepp. Natürlich ist Wäde mit seinem Bühner-Traktor der letzte. Der ganze Vorbeimarsch hat von 10:42 bis 11:09 gedauert. Alles genau im Plan!

Die Ausstellung in Hallau, an der Bahnhofstrasse

Die Plätze an der Bahnhofstrasse sind vorbereitet. Die Orientierungstafeln, die Auskunft über die wichtigsten Daten der Fahrzeuge und Geschütze geben, stehen schon fast alle am richtigen Ort. Das Rangieren läuft ruhig, und die ersten Besucher bestaunen unsere Schätze. Viele sagen: «Weißt Du noch? Genau einen solchen... habe ich im Dienst gelenkt!» Die Kinder fragen, ob sie hinters Steuerrad klettern dürfen.



Saurer Parade

Die kommentierte Durchfahrt

Von 11:00 bis 15:00 Uhr dauert die Ausstellung. Punkt 15:00 beginnt der kommentierte Korso durch Hallau. Martin Huber erklärt dem Publikum über Lautsprecher, die im ganzen Dorf verteilt sind, die einzelnen Fahrzeuge und ihre Geschichte bei der Motorisierung der Schweizer Armee. Das Spitzenfahrzeug ist der einzigartige und überaus wertvolle Berna Artillerietraktor von 1932, heute gelenkt von Daniel Borer. Dahinter folgt der Saurer BLD 1935 mit Wolfgang Pietzsch am Steuer. Die Fahrzeuge paradieren paketweise in der gleichen Anordnung wie in der Ausstellung. Diese Gliederung beruht auf der Beschaffungszeit, der Herstellerfirmen und der Fahrzeugart. So ist ein guter Überblick gewährleistet. Das Condor Motorrad A 350 1976 beschliesst um 15:38 den Vorbeimarsch.

Etwa 1'300 Besucher haben unsere Ausstellung bzw. unsern Korso gesehen. Unsere Teilnahme an Hallaugia war zweifellos ein Erfolg.

www.museumimzeughaus.ch
info@muesumimzeughaus.ch

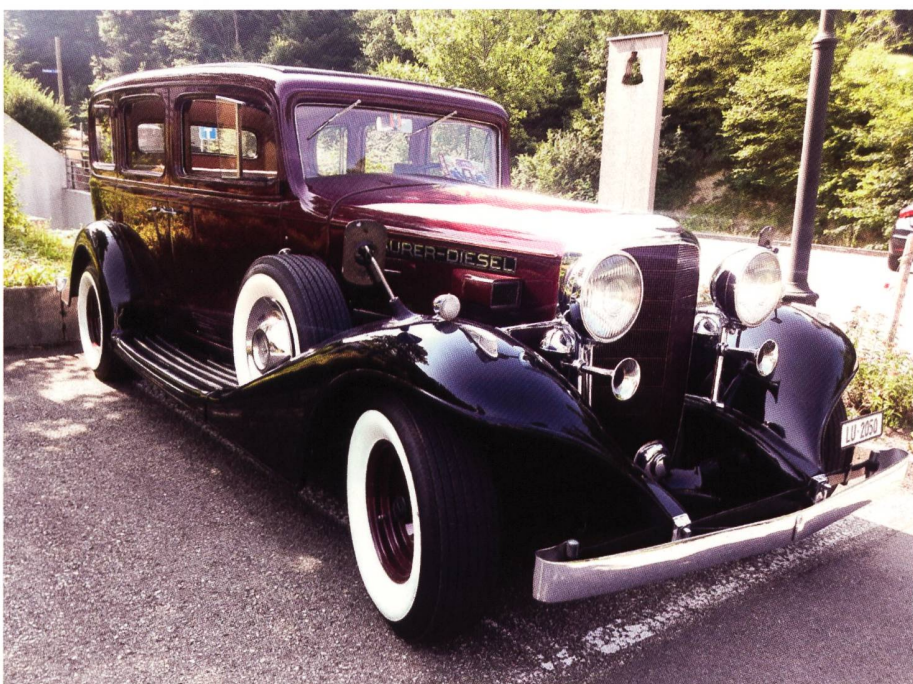
Führungen sind jederzeit möglich!



Imposanter Saurer BLD auf dem Weg nach Hallau

Saurer Diesel Jahrgang 1933

Text: Hanspeter Huwyler
Foto: Albert Schafflützel



Cadillac Series 355B Modell 1932
Chassisnr. 202698 mit
Fisher-Body Nr. 33-662 344.

Der V8-Benzinmotor von 1932 mit 5785 ccm und 95 PS Leistung wurde 1952 durch einen Saurer-Dieselmotor CR1DM Nr. 80489 ersetzt. Diese Vorgehensweise war in der Schweiz nach dem Krieg gang und gäbe, da die Vorkriegsmotoren in den USA kaum noch zu bekommen waren und entsprechend teuer waren.

Eigentümer: Familie Voney-Wollenmann